

Naturschutzwacht - Jahresbericht 2019

Bezirk 2 Köln Rodenkirchen

Iris Esser

Den Bezirk 2 kontrollierte ich wie gewohnt mit dem Hauptschwerpunkt auf dem Naturschutzgebiet Sürther Aue, und gab Veränderungen oder Vorkommnisse an die Untere Naturschutzbehörde weiter.

Hauptsächlich findet sich jetzt im Naturschutzgebiet der übliche "Handmüll", den ich natürlich aufsammel. Die in der Vergangenheit großen Müllfunde sind deutlich zurückgegangen, seit die HGK an den beliebtesten Müllentsorgungsstelle 2018 Bauzäune und Absperrpfosten aufgestellt hat. Die große Schotterfläche direkt am Godorfer Hafen und auch der Weg dorthin wurden seltener zum Abladen von Müll genutzt. Die Funde die ich dort machte teilte ich der Unteren Naturschutzbehörde wie auch Herrn Schulke von der HGK mit. Abgesehen von einem einzigen mal; da fand ich eine riesige Holzkiste, die ich dank meines großen Kastenwagens mit nach Hause nehmen konnte und die nun ein neues Dasein als traumhaft große Kompostkiste bei uns führt.

Auf der Straße Mühlenhof bemerkte ich Dämmaterialien auf dem HGK Gelände die dort abgeladen worden waren. Diese lösten sich stellenweise schon auf und drangen so auch in das Naturschutzgebiet ein. Ich teilte dies Herrn Schulke mit, damit keine weiteren Verschmutzungen in das Naturschutzgebiet gelangen konnten. Die ausgetretenen Dämmaterialien sammelte ich auf. Die abgeladenen Dämmaterialien wurden dann von der Abladestelle entfernt.

Im Forstbotanischen Garten sowie im Weisser Bogen habe ich ebenfalls "nur" Handmüll aufgelesen. Dort konnte ich erfreulicherweise keine großen Müllabladepätze entdecken.

Wegen des abgeknickten Astes der noch als mögliche Gefahrenquelle in einer Baumkrone im Naturschutzgebiet Sürther Aue hing, habe ich mich weiter an Herrn Schulke von der HGK gewandt. Im März 2019 erfuhr ich von ihm, dass der Gutachter vor Ort gewesen war und der Ast aus Sicht des Sachverständigen wohl keine Gefahr darstellte, da dieser noch sehr fest hängt. Sollte der Ast dennoch stürzen, geschähe dies über der Gebüschzone und wohl weit genug weg vom Weg. Dies teilte ich meiner Ansprechpartnern von der Unteren Naturschutzbehörde mit. Sie informierte mich vor kurzem, dass dieses Gutachten jetzt auch der Unteren Naturschutzbehörde vorliegt und schickte mir dieses im Mailanhang zur Information.

Die NABU-Naturschutzstation Leverkusen - Köln e.V. informierte mich im Februar 2019 von den anstehenden geplanten Maßnahmen die das Gebiet Sürther Aue für das Jahr betrafen. Es würde mich sehr freuen, wenn dieser Informationsfluss fortgeführt wird.

Veränderungen im Gebiet, wie ein Loch im Asphalt des Fussweges oberhalb des Sürther Leinpfades am Godorfer Hafen, und das jemand mit schwerem Gerät über die extensiv bewirtschaftete Wiesenfläche gefahren und diese zerfahren hat, meldete ich der Unteren Naturschutzbehörde. Leider gab es zu letzterem Punkt keine Zeugen. Das Loch war der Unteren Naturschutzbehörde schon bekannt, ebenso das zerfahren der Wiesenfläche, da meine Ansprechpartnerin selbst kurz zuvor vor Ort gewesen war.

Meiner Nachbar-Naturschutzwartin vom Bezirk Rodenkirchen-West half ich beim Aussäen von Saatgut auf einem Erdwall, und auch bei Pflegemaßnahmen auf einem Blühstreifen. Ihr Engament und ihr Einsatz für Natur und Umwelt ist wirklich inspirierend, und Sie ist mir stets eine große Hilfe bei allen Fragen die ich rund um die Tätigkeit und zum Naturschutz ganz im allgemeinen habe.

Auch meiner Ansprechpartnerin bei der Unteren Naturschutzbehörde möchte ich für die sehr gute Zusammenarbeit, den Austausch, den Informationsfluss und einfach das generelle immer auf dem laufenden halten einmal recht herzlich danken.